Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, den 15. Dezember 1931. Erscheint einmal monatlich. IV. Jahrgang. Nr. 12

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Redaktion:
Lt. Q. M. Brem Max (Fachtechnisches)
Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten)
Fourier Riess Max (Sekretariat)

Alleinige Briefadresse:
Redaktion des „Fourier"
Postfach 74, Hauptpost Zürich 1

Jährlicher Abonnementspreis
für Einzel-Abonnenten Fr. 3.50
Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annnoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Milchbuckstrasse 15, Zürich 6

Der Fourier im Winterdienst.

Von Oblt. Abt, Q.M. Füs. Bat. 68.

Die Winter-Wiederholungskurse und freiwilligen Militärskikurse werden im Budget des E.M.D. pro 1932 reichlicher dotiert als früher. So werden wiederum zahlreiche Fouriere Gelegenheit haben, Winterdienst zu leisten. Im Vordergrund des Winterdienstes steht heute die *Ausbildung* im Skilauf, also eine blosse Hilfstätigkeit für militärische Zwecke. Demgemäss ist die Aufgabe des Fouriers in solchen Diensten eine einseitige. immerhin eine recht interessante und verantwortungsvolle. Sein Hauptaugenmerk hat er auf den Verpflegungs- und Rechnungsdienst zu richten, wird sich daneben aber auch im Skilauf persönlich üben. Unterkunft und Nachschub geben ihm, mit Ausnahme eines 2—3 tägigen Ausmarsches (z. B. von Andermatt nach den Oberalp-Baracken) nichts zu tun, indem die vorgesetzten Organe dafür bereits Sorge getragen haben.

Wir dürfen trotz dieser heute noch wenig entwickelten Wintertätigkeit unserer Truppen nicht vergessen, dass den Fourieren in einem Ernstfalle Aufgaben warten, auf die sie in den heutigen Diensten nur wenig oder gar nicht vorbereitet werden. Winterdienst in einem weitern Sinne als es die heutigen Winter W.K. und freiwilligen Skikurse sind, leisteten ja auch unsere Truppen in den Jahren 1914—1918, vor allem am Umbrail. Auf den damals gesammelten reichen Erfahrungen müssen wir aufbauen. Es ist aber nicht damit getan, dieselben lediglich zu erhalten, zumal auch unsere Nachbarländer in den seither verflossenen 12 Jahren enorme Fortschritte in der winterlichen Ausbildung ihrer Truppen gemacht haben. Nicht zuletzt wurden die technischen Hilfsmittel und der Aufklärungsdienst erstaunlich verbessert. So ist auch bei uns die jüngere Generation dazu berufen, eine Fülle neuer Aufgaben zu lösen. Gesammelte Erfahrungen sollten in vermehrtem Masse ausgetauscht und publiziert werden. Vereinzelt wurde ja auch in diesem Blatte schon über Verpflegungsfragen des Winterdienstes geschrieben, völlig unberührt sind aber die grossen Gebiete des Unterkunfts- und Nachschubwesens.

Es sei hier gestattet, einige Fragen zu berühren, die für den Fourier im Winterdienst von Interesse sein können:

1. Verpflegung. Ueber einzelne Verpflegungsfragen, wie sie sich im Winter W.K. stellen, berichtete der „Fourier" bereits, vgl. Jhg. 1930 Seite 21 und 30, Jhg. 1931 Seite 24 und 39. — Interessant wäre, einmal etwas über die Regiewirtschaft bei einer Ski-Kp. zu hören. — Zahlreiche Fragen bietet sodann auch die *Patrouillen-Verpflegung.* Wiewohl manche von uns Erfahrung in der Verpflegungsbeschaffung für mehrtägige Touren aus ziviler Wintertätigkeit besitzen, hindert uns die Kostenfrage daran, militärische Patrouillen nach dem gleichen Speisezettel zu versorgen. — Für Frühstücksverpflegung gebrauchte ich in einem alpinen Militärkurs ausschliesslich Kondensmilch und Ovomaltine. Das letztere, relativ teure Produkt kommt aber wohl nur dort in Frage, wo ausserordentliche Anforderungen an die Leute gestellt werden.

Die Fleischversorgung für Patrouillen bietet ebenfalls finanzielle Schwierigkeiten. Im eben erwähnten Kurs verpflegte ich an vier Tagen einer Woche eidg. Fleischpasteten (natürlich immer in wechselnder Zubereitung), ohne dass dies von den Teilnehmern (ausschliesslich Offiziere) bemängelt worden wäre.

Wichtig sind im Winter die Zwischenverpflegungen. Dörrobst leistet neben Käse, Schüblingen und Schokolade gute Dienste. Für mehrtägige Patrouillen kann solches auch als gekochte Beigabe zur Abendverpflegung (vorher gut eingeweicht) in Frage kommen. — Ganz allgemein sind für Truppen im Winter Obst, Salat und Sauerkraut äusserst wichtig.

Für die Abgabe warmer Getränke an Patrouillen sollte der Fourier im Winter über Thermosflaschen verfügen. — Er kann sodann auch in die Lage kommen, Brennmaterialien abgeben zu müssen, falls die Stützpunkte der Patrouille nicht über Holzvorräte verfügen. Ich würde die Abgabe von Meta-Brennstoff empfehlen, wenn nicht dessen Kosten dagegen sprechen würden.